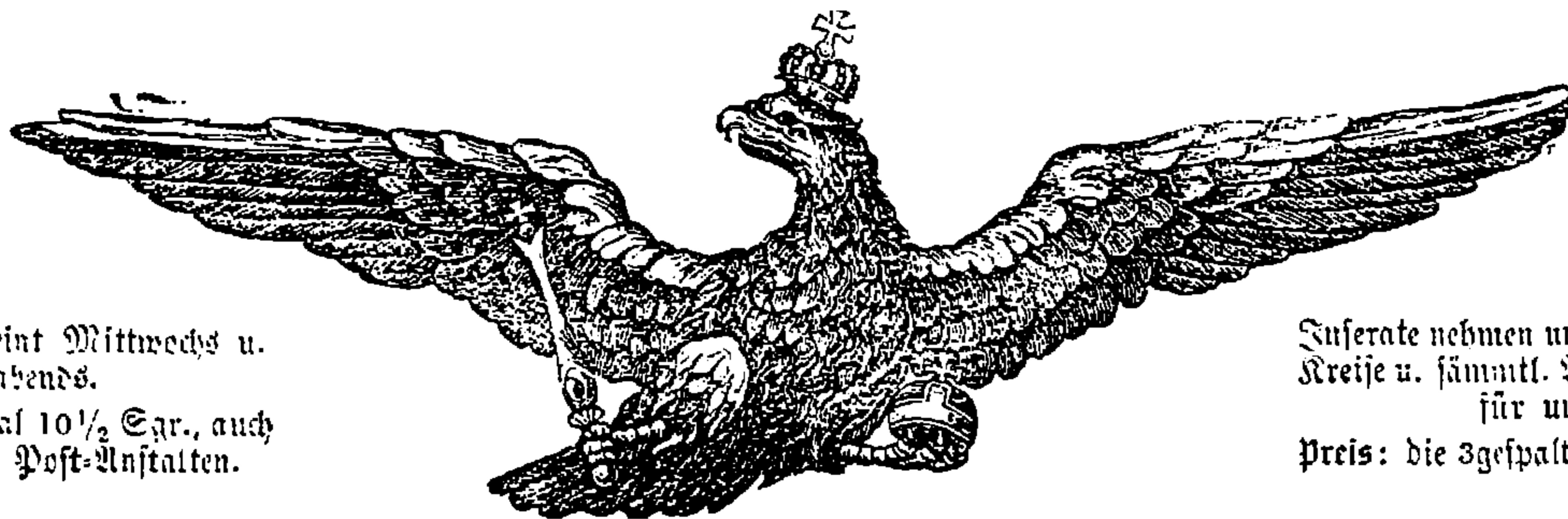


Teltower Kreisblatt.

N^o. 63.

1868.



Dies Blatt erscheint Mittwochs u. Sonnabends.

Preis: pro Quartal 10 1/2 Egr., auch durch die Kgl. Post-Anstalten.

Insertate nehmen unsere Agenturen im Kreise u. sämtl. Annoncen-Büreaus für uns an.

Preis: die 3gespalt. Petitzeile 1 Egr.

13. Jahrg.

Teltow, den 19. December.

4. Quartal.

U m t l i c h e s.

Die Magistrate und Orts-Vorstände des Kreises erinnere ich an nunmehrige sofortige Einsendung der Klassen- und Gewerbesteuer Ab- und Zugangslisten pro 2. Semester cr. soweit dies nicht bereits geschehen ist, mit dem Bemerkten daß die bis zum 22. d. Mts. nicht eingegangenen Listen sofort durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen werden eingefordert werden.

Teltow, den 18. December 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

Dem Schiffzeigner Johann Friedrich Flemming, zuletzt hier selbst wohnhaft, soll ein polizeiliches Strafmandat behändigt werden. Es wird um Angabe seines gegenwärtigen Aufenthaltes gebeten.

Berlin, den 15. December 1868.

Königl. Domainen-Polizei-Amt Mühlenthor.

Potsdam, den 2. December 1868.

B e k a n n t m a c h u n g

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päcktsendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indeß im Stande, auch seiner Seite dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachtssendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessen frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsortes auf den Päcketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Der Ober-Post-Director. Balde.

Oeffentliches.

— Die diesjährigen Königlichen Hofsjagden bei Königs-Wusterhausen fanden am 15. und 16. d. M. statt.

Am 15. d. Mts. waren Seine Majestät per Extrazug von Berlin bis zum Dorfe Zeesen bei Königs-Wusterhausen gefahren, wo Allerhöchstdieselben die Eisenbahn an dem Punkte verließen, wo diese die Wusterhausen Buchholzer Chaussee durchschneidet. Die Ankunft bei Zeesen erfolgte 1/9 Uhr.

Mit Sr. Majestät dem Könige kamen der Kronprinz und Prinz Georg von Sachsen, der Prinz Albrecht (Vater), Prinz Friedrich Karl, Prinz Albrecht (Sohn), der Herzog Wilhelm von Mecklenburg, Fürst Boguslaw Maximill und Prinz Anton Maximill, der Minister-Präsident Graf von Bismark, der Kriegsminister von Moos, der Minister Graf zu Eulenburg, und andere Hohe Herren.

Seine Majestät begaben sich mit der Jagd-Gesellschaft von Zeesen sofort in den bereit stehenden Jagdwagen nach

dem Rendezvous bei dem Forsthaue Sauberg in der Dubrow, wo gegen 9 Uhr die Jagd begann. Die Jägerei war dort bereits um 8 Uhr aufgestellt. Die Treibwehr war gegen 300 Mann stark. Es wurden vier freie Treiben auf Roth-Schwarz- und Damme-Wild etc. in den Forstbeläusen Dubrow und Prierosbrück gemacht. Zwischen dem ersten und zweiten Treiben war Dejeuner im Walde. — Es lagen auf der Strecke 25 Stück Damme-Wild, 40 Stück Schwarzwild, ein Rehbock und 3 Hasen, in Summa 69 Stück.

Die Rückkehr von der Jagd nach dem Schlosse in Königs-Wusterhausen erfolgte gegen 6 Uhr Abends. Die Stadt war, wie immer bei der Anwesenheit Seiner Majestät in Königs-Wusterhausen, auch diesmal festlich illumirt und mit Fahnen geschmückt. Um 7 Uhr war Diner im Schlosse, zu welchem noch besondere Einladung erhalten hatten: Die beiden Obersforster Hartig und Enke, der Superintendent Krätjchel der Bau-Inspector Stappenbeck der Kreisrichter Brose, der Rentmeister Brückert und der Orts-Vorsteher Krehfeld. Letzterer war vor dem Diner aus Anlaß seines